



Prof. Dr. Christoph Gröpl

Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht,
deutsches und europäisches Finanz-
und Steuerrecht

Vorlesung Staatsrecht II (Grundrechte)

Eigentumsgarantie, Art. 14 GG



1. Schutzbereich

a) **persönlich**: passiv. Formulierung ⇒ jeder

- jurist. Personen des priv. Rechts (+)
- jurist. Personen des öff. Rechts (-)

b) **sachlich**: **Eigentum** und Erbrecht

= Freiheitsraum im vermögensrechtl. Bereich
⇒ Bestandsschutz, Bestandsgarantie

Problem: kein „natürliches“ Eigentum

- ➔ Inhalt wird durch die Gesetze bestimmt, Art. 14 I 2 GG
- ➔ Ausgestaltungsbedürftigkeit
- ➔ Art. 14 GG = normgeprägtes Grundrecht

Eigentumsgarantie, Art. 14 GG



■ Dilemma:

Wie soll ein Abwehrrecht gegen den Staat wirken, wenn der Staat den Schutzbereich des Grundrechts ausgestalten darf und muss?

■ Lösung: **Institutsgarantie**, Art. 14 I 1 GG

⇒ Bindung des Gesetzgebers an Wesensmerkmale des Eigentums, die durch das GG vorgegeben sind:

- (1) Privatnützigkeit einschl.
Innehaben und Verwaltung der Vermögensposition
- (2) freie Verfügungsbefugnis, **nicht: Erwerb**
- (3) Rechtsnachfolgarantie (Erbrecht)

Eigentumsgarantie, Art. 14 GG



Phänomenologie des Eigentums

nur **konkrete** vermögenswerte Rechtspositionen:

- **Sacheigentum**, §§ 903, 90 BGB;
- Inhaberschaft an anderen **absolut geschützten Rechten des Privatrechts**, z.B. Nießbrauch, Grundschuld, Urheberrecht, Patentrecht, Aktie;
- berechtigter **Besitz**, §§ 854 ff. BGB, insb. des Mieters von Wohnraum, §§ 535 ff. BGB;
- **schuldrechtliche Ansprüche des Privatrechts**, insb. Forderungen, § 241 BGB;
- (Wirtschafts-) **Unternehmen** (str.);
- **öffentlich-rechtl.** Ansprüche u. Anwartschaften, soweit durch **eigene Leistung** erworben, insb. bzgl. Sozialversicherungsrenten

Eigentumsgarantie, Art. 14 GG

kein Eigentum i.S.v. Art. 14 I GG:

- Gewinnchancen, Erwerbssaussichten, Verdienstmöglichkeiten:
„Art. 14 GG schützt das Erworbene, Art. 12 I GG den Erwerb“
- Geldwert, Marktwert (P. kein Inflationsschutz!)
- Vermögen als solches (= als Ganzes)
str.: Schutz gegen öffentlich-rechtliche Geldforderungen (Abgaben, insb. Steuern, BVerfGE 115, 97 [110 ff.]
aber jedenfalls: Schutz über Art. 2 I GG

Eigentumsgarantie, Art. 14 GG

2. Eingriff = Beeinträchtigung

Abs. 1: [Inhalts- und Schrankenbestimmungen (ISB)]

= *abstrakt-generelle* Verkürzung bestehender Eigentumsrechte durch **Leg.**;

zudem:

Ausführungsakte und andere Handlungen der **Ex.** und **Jud.**

Abs. 3: Enteignung

- (1) *konkreter* hoheitlicher Zugriff
 - (2) auf individuelle Eigentumsrechte
 - (3) gerichtet auf deren Entziehung
 - (4) zur Güterbeschaffung der öffentlichen Hand
- nur hier: **Entschädigung**
(Bestands- ⇒ Wertgarantie)

3. Rechtfertigung

■ von Inhalts- und Schrankenbestimmungen

a) **Schranken:** Art. 14 I 2 GG: Gesetze i.w.S.

b) **Schranken-Schranken:** Art. 19 I 2 GG (–)

– Normenklarheit und Bestimmtheit

– Verhältnismäßigkeit, insb.

▪ legitimer Zweck ⇒ **Art. 14 II GG**

▪ Angemessenheit: Abwägung

Privatinteressen,
insb. Bestandsschutz
= Schutz gegen
Änderungen

Gemeinwohl:
Sozialbindung/
-pflichtigkeit
des Eigentums

zu 3. Rechtfertigung

■ von Inhalts- und Schrankenbestimmungen

ISB verfassungsmäßig:

– grds. **kein Anspruch
auf Ausgleich oder
Entschädigung**

– ausnahmsweise = bei
unzumutbarer Härte:
Ausgleichsregelungen,
z.B. Befreiungen,
Übergangsregelungen
nur subsidiär: Geldausgleich

ISB verfassungswidrig:

ISB (Gesetz)
unwirksam (nichtig)

**kein Ausgleich,
keine Entschädigung**

3. Rechtfertigung

■ von Enteignungen → Art. 14 III GG

a) Schranken: Gesetz im formellen Sinne (S.2)

- Regelfall: Enteignung aufgrund eines Gesetzes (= Administrativenteignung)
- Ausn.: Enteignung unm. durch Gesetz (= Legislativenteignung)

b) Schranken-Schranken: insb.

- nur „zum Wohle der Allgemeinheit“ (S.1)
- Verhältnismäßigkeit
- **Entschädigungsjunktiv** (S.2–4):
Wertausgleich, nicht Wertersatz

Vergleich mit Enteignung

- (1) **Gegenstand:** nur Grund und Boden, Naturschätze oder Produktionsmittel;
- (2) **Zweck:** Vergesellschaftung
(= abstrakt-genereller Zugriff = Abgrzg. zur Enteignung)
⇒ Allgemeinwohl impliziert (str.);
Verhältnismäßigkeit (str.);
- (3) **Verfahren:** nur durch Parlamentsgesetz mit **Entschädigungsjunktiv**
⇒ keine „Administrativsozialisierung“
- (4) **Rechtsfolge:** Gemeineigentum / -wirtschaft
⇒ Deckung der Allgemeinbedarfs, keine Gewinnerzielung;
Entschädigung aufgr. gerechter Interessenabwägung